

TOP 16.2 Beschluss zum Leistungsverzeichnis "Altersgerechtes Wohnen" (Ausschreibung Investor/Betreiber), DR 235/2023

Für Herrn Fröhlich-Leitert ist es sehr verwunderlich, dass der TOP heute auf der Tagesordnung ist, weil sie doch einstimmig bestimmt haben in dieser Geschichte, wie das weitergeht, diese Geschichte. Es ist jetzt drauf, es ist nicht zurückgezogen, was er am Dienstag gesagt hatte, er hatte das beim Ältestenrat schon mitgeteilt. Aus ihrer Sicht ist es vollkommen unverständlich, warum hier diese Ausschreibung, Leistungsverzeichnis, hier vorabgetrieben wird, ohne, dass sie eine vernünftige Entscheidungshilfe haben. Nämlich, sie wollen hier 4.400 qm verpachten. Sie wissen, dass sie dieses Grundstück in einer mehrjährigen Aktion versucht haben, es einem Pächter anzudienen. Sie haben hier viele Dinge vorbereitet, in vielen Diskussionen, Pachtzinsvergünstigung, dreigeschossig, Lageänderung, viergeschossig, Stellplatzsatzung anders, was auch immer. Im Endeffekt hat der gute Investor gesagt, ist nicht.

Da sollte man schon mal in sich gehen als Verwaltung und das hinterfragen. Punkt Nr. 1. Punkt Nr. 2, Flächen, was er grade angeführt hat. Sie haben Schulerweiterungsbau auf der Agenda, sie haben eventuell eine Sporthalle, sie haben eine Orga.-Untersuchung Erweiterung Rathausbau und dann wollen sie diese 4.400 qm wiederum, weil, und die Nachfrage ist mehrfach gestellt worden und seitens der Verwaltung nicht beantwortet worden. Wie viele Investoren stehen denn hier Schlange? Er kann ja nachts die Augen zu machen und träumen, es stehen fünf in der Schlange und wenn er die Augen wieder auf macht, dann steht da gar niemand. Ross und Reiter. Und wenn sie das im öffentlichen Teil nicht sagen dürfen, tun sie es im nichtöffentlichen Teil. Sie wollen eine Antwort. Das bringt sie aber immer noch nicht zu dem Punkt, dass sie mit den 4.400 qm wieder in eine Ausschreibung gehen. Ist nicht. Mit ihnen ist das nicht zu machen. Sie werden mit Nein stimmen. Sie hatten im Bauausschuss auch schon den Weg aufgezeigt, Vorschlag von Herrn Wilke, dass man das noch zu erwerbende, da wissen sie noch nicht, wie es weiter geht, Schafstallgelände, dafür nehmen können. Dritte Bemerkung, wenn ein Pächter abspringt, dann wird das wohl so sein, dass er eher kaufen will. Da muss man sich dann mal Gedanken machen. Aber, vierter Punkt, sie habe ja noch eine Fläche in diesem Bereich, da haben sie im Haushalt auch Geld eingestellt. Bürgermeisterdeponie, da sind noch Flächen zu eruieren. Da fangen sie dann an, 4.400 qm, die da in der Mitte liegen, an den Mann zu bringen. Was soll der Mist. Machen sie nicht. Er hatte damals im Ältestenrat vorgeschlagen, lasst und jemanden finden, der ein bisschen Ahnung hat von Planung, um ihnen einen Vorschlag zu geben, was man mit der Fläche anfangen könnte, was man eventuell für Gestaltungsmöglichkeiten hat. Und dann können sie sagen, sie machen das so

und so. Aber Rathausbau, Schulerweiterung, Sporthalle, das sind alles Dinge, wo sollen sie denn die Flächen hernehmen? Machen sie dann den Edeka platt oder wie? Kann nicht sein. Wirklich. Ist nicht. Mit ihnen nicht zu machen. Haben sie ein halbes Jahr drüber diskutiert, er staunt, dass das jetzt wieder drauf ist, und sie haben 35 Minuten darüber im Bauausschuss am Dienstag gesprochen, Herr Beuchel fragte, warum sie so lange darüber diskutieren, kann man doch viel kürzer haben. Und jetzt haben sie es wieder.

Frau Dr. Huntemann stellt fest, sie kommen mit gar nichts weiter. Das ist natürlich nicht die Schuld von Herrn Fröhlich-Leitert. Aus ihrer Sicht brauchen sie ganz dringend Altersgerechtes Wohnen. Das Ding ist jetzt gescheitert, sie gibt Herr Fröhlich-Leitert recht, sie wüsste auch gern, wer da Interessent ist und wie konkret das ist. Das sind immer die Sachen, die sie nicht erfahren. Sie hält das für wichtig. Bis so ein Ding gebaut ist, sind wieder fünf, sechs Jahre rum.

Und sie haben so einen Bedarf, die Leute stehen hier Schlage, die haben sich für das alte Ding schon angemeldet, als das noch gar nicht begonnen hat, als sie die Beschlüsse noch gar nicht gefasst hatten. Und grade Leute, die hier schon seit ewigen Zeiten wohnen, die wollen hier nicht weg. Das sind Sachen, die sie nicht so wahnsinnig lange schieben können.

Herr Fröhlich-Leitert sagt noch einmal ganz klar, weil er das vorher nicht gesagt hatte. Auch sie sind für Altersgerechtes Wohnen. Gar keine Frage. Und er hatte damals schon gesagt, sie würde das gerne als Mitnutzung haben wollen. Und deswegen kann man das gleich zur Hälfte teilen oder wie auch immer. Aber jetzt einfach diese 4.400 qm mit diesem Leistungsverzeichnis, wo dann noch 6 Wohnung zu einem anderen Preis oder so. Das können sie so aus seiner Sicht nicht machen. Deswegen kam ja auch im Bauausschuss der Vorschlag, der hier reingetragen werden sollte, Schafstallgelände, ist ja schon mehrfach gesagt worden, wollen sie kaufen, machen, tun. Das Signal, was das kosten soll und dann kann man da entwickeln. Dass sie es brauchen und auch schnell brauchen, ist gar keine Frage. Aber hier diese Fläche ausschließlich zu verwenden, sehen sie als Fehler.

Frau Dr. Krieg-Oehme will hier knallhart widersprechen. Das Schafstallgelände ist jenseits von allen infrastrukturellen Einrichtungen der Siedlung. Wie sollen die da von A nach B kommen? Wohingegen ein Schulerweiterungsbau am Schafstall vielleicht mal eine Option wäre. Aber alte Leute aus dem Zentrum weg zu nehmen, wo da alles vor Ort ist, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Zahnärzte, Physiotherapeuten, das ist eine verfehlte Politik.

Herr Fröhlich-Leitert freut sich, dass Frau Dr. Krieg-Oehme zur Stadtplanerin aufgestiegen ist.

Frau Dr. Krieg-Oehme findet das eine Unterstellung.

Herr Lindemann äußert, dass Herr Fröhlich-Leitert die Weisheit mit Löffeln gefressen hat.

Herr Kraatz weist die Anwesenden zurecht und möchte weitermachen.

Herr Fröhlich-Leitert erwartet von dem Vorsitzenden, dass er jetzt etwas sagt, ansonsten können sie die Veranstaltung auch vergessen. Er ruft sehr laut, Demokratie können sie vergessen, interessiert niemanden hier im Saal. Jetzt haben wir mal da abgestimmt und dort mal was gesagt. Er wird laut und unverständlich. Dann nochmal an Frau Dr. Krieg-Oehme. Er hat nicht gesagt, dass sie die Fläche nicht nutzen wollen. Dafür gibt es noch ein paar andere Dinge.

Aber natürlich können die Erstklässler die 10 Minuten am Morgen, die ziehen sie dann vom Sportunterricht ab. Frau Dr. Krieg-Oehme müsste doch aus ihrer Praxiserfahrung wissen, dass die Leute nicht gerade dünner werden. Und wenn sie dann nur noch 35 Minuten Sportunterricht machen können, weil die Sporthalle da hinten hin soll, dann können sie sich gerne streiten. Fakt ist eins, sie sehen es so. Frau Dr. Krieg-Oehme hat eine andere, auch gut. Und wenn die Orga-Untersuchung dann sagt, wir brauchen da noch was, wo soll das denn hin, Nachtigallensteig, keine Ahnung.

Herr Kraatz stimmt dem zu. Unterschiedliche Meinungen haben sie alle. Und die sagen sie hier.

Herr Oehme führt aus, inwieweit ein Investor zur Verfügung steht, nach den Wirren, die hier überall stattgefunden haben, ist eine Frage. Und deswegen machen sie eine Ausschreibung. Um überhaupt noch zu sehen, wie sieht es denn aus. Und sie hatten damals in den Verhandlungen mit hineingenommen, dass sie einen Teil der Wohnungen haben wollen, die bei einem Mietpreis von 6,50 EUR/qm waren, denn ansonsten wäre der Verbilligungstatbestand nicht eingetreten. Denn der Bodenpreis, den sie gerade haben, der ist nun gerade kein Bauland, sondern Bauerwartungsland. Das ist eine andere Geschichte. Da sind sie bei um den Dreh 270,- EUR/qm, die angesetzt sind. Ein Bebauungsplan ist bisher in der Auslage gewesen. Die zweite Auslage haben sie noch nicht. Das heißt, sie haben ja auch Zeit. Das kriegen sie nicht innerhalb von fünf oder sechs Tagen hin.

Herr Kordt erinnert sich an die Sitzung des Ältestenrates, da waren sie doch übereingekommen, das Gelände dahinter, vielleicht ist das Stichwort „Bürgermeisterdeponie“ nochmal hilfreich, dass man das als Ganzes betrachten sollte. Jetzt fangen sie an, dass Ganze wieder aufzusplitten. Das versteht er an dieser Stelle jetzt nicht. Es würde ja Sinn machen, eine gemeinsame Bebauung in diesem Bereich zu errichten. Vielleicht kann man das auch mit einem entsprechenden Investor, der dort altersgerechtes Wohnen machen will, erreichen. Er versteht nicht, warum diese Beschlussvorlage überhaupt wieder auf dem Tisch liegt, Herr Oehme?

Herr Oehme antwortet, weil er in der Sitzungsfolge so angelegt ist.

Herr Fröhlich-Leitert antwortet darauf, dass sie im Bauausschuss darüber geredet haben, einstimmig übrigens. Aber das zählt ja alles nicht mehr. Interessant ist

natürlich auch, aber das ist ja der Handlungsduktus. Sie bauen dann schon mal und dann werden sie sehen, was es dann gibt. Es ist bisher immer zu Verwerfungen gekommen. Es wurde immer wieder festgestellt, so geht es nicht und immer ein weiter so. Mit ihnen gibt es kein weiter so. Danke an den Bürgermeister, wieder dieses düstere Bild zu malen mit der versteckten Drohung, nochmal vielen Dank dass ihr so abgestimmt habt letzte Woche, weil jetzt sind die ganzen Investoren weg. Weil ihr so abgestimmt habt. Also, er findet das sagenhaft. **Aber das sagt ihm wieder, wie hier mit Demokratie umgegangen wird.**

Herr Oehme sagt zu Herrn Kordt, die Sitzungsfolge steht obendrauf, auf dem Deckblatt und sind angelegt worden. Damit werden die entsprechenden Tagesordnungspunkte auf die Tagesordnung gezogen. Zu Herrn Fröhlich-Leitert sagt er, er hat kein düsteres Bild geschrieben, er hat einfach nur gesagt, dass er gegenwärtig nicht mehr sagen kann, ob die noch alle dabei sind, das weiß er nicht.

Frau Krusch-Ludorf gibt an, die Fläche hatte schon kurz vor dem Abschluss gestanden. Dann ist der Investor abgesprungen, das wissen sie alle. Sie wussten nicht recht, wie machen sie weiter.

Wenn sie sich recht erinnert, wurde im Ältestenrat zuletzt gesagt, sie gucken mal, was mit der Bürgermeisterdeponie ist usw. Am 01.11.2023 **gab es im Ältestenrat die Entscheidung**, sie hauen das raus, richtig, der 01.11.2023 war das. Es hieß dann doch, das soll jetzt angeschoben werden und daraufhin haben sie angefangen, diese Vorlage zu entwickeln, das Leistungsverzeichnis zu erneuern und hier auf die Tagesordnung zu bringen. Es tut ihr leid, dass es einen Monat verzögert war und es deshalb in Vergessenheit geraten ist bei den Gemeindevertretern, was im Ältestenrat besprochen worden ist, vielleicht sollten sie auch da ein Protokoll führen, damit es allen möglich ist, das nachzulesen.

Frau Bresch hatte das Vergnügen, Herrn Fröhlich-Leitert und Herrn Schönberg zu vertreten im Ältestenrat und sie kann sagen, dass es so nicht war. Dieses Thema kam auf den Tisch und es wurde gesagt, was machen sie denn jetzt eigentlich damit. Es wurde darüber gesprochen, daraufhin hatte sie gefragt, ob sie überhaupt noch Investoren haben, die noch Interesse haben und wer ist das denn überhaupt und was stellen die sich vor. Vielleicht können sie das mal erfahren. **Daraufhin ist Frau Krusch-Ludorf sofort in die Bresche gesprungen und gesagt, sie schreiben das jetzt gleich neu aus. Frau Bresch hatte dazu gesagt, nein, sie möchte die haben, die vorliegen. Herr Oehme hatte gesagt, er hätte mehrere vorliegen. Ihre Aussagen wurden total ignoriert.** Frau Krusch-Ludorf war nur auf Ausschreibung fixiert. Entschuldigung, aber so funktioniert es nicht.

Frau Dr. Huntemann findet das mit dem Protokoll vielleicht richtig, denn sie hat es so in Erinnerung, wie Frau Krusch-Ludorf. Es gab eine Sitzung, bei der sie nicht dabei war, da war Herr Fröhlich-Leitert dabei, da wurde besprochen, dass erstmal nicht auszuschreiben, erstmal zu überlegen, was man mit der großen Fläche macht. Dann gab es eine Sitzung, da war Herr Fröhlich-Leitert nicht dabei, aber sie war dabei und

die Vertretung für Herrn Fröhlich-Leitert. Da ging es auch um dieses Gelände und Herr Oehme hat die ganze Zeit versucht, die Auffassung von Herrn Fröhlich-Leitert durchzusetzen, dass mit dieser ganzen Fläche erstmal nichts passiert. Und sie hatte sich gefragt, wieso? Sie brauchen ja Altersgerechtes Wohnen und es fiel das Wort, allerdings nicht von ihr, es gibt ja noch mehr Fraktionen als die von Herrn Fröhlich-Leitert. Sie weiß nicht mehr, wer es gesagt hat, es ist aber gesagt worden. Und sie haben gesagt, dass man die Bürgermeisterdeponie trennt von dem Rest und gesondert behandeln kann. Es ist Mist, wenn sie im Ältestenrat zusammensitzen und hinterher haben sie völlig differierende Vorstellungen, was sie gesagt und beschlossen haben. Das macht so gar keinen Sinn mehr, dieses Format.

Frau Liesegang kann das von ihren beiden Vorrednerinnen nur bestätigen, dieses, sie wollen abwarten und schauen. Die beiden Flächen gemeinsam entwickeln war am 05.09.2023. Das war der vorherige Ältestenrat und da hatten sie dieses Leistungsverzeichnis zur letzten Abstimmung vor Veröffentlichung eingereicht. Und da wurde eigentlich gar nicht groß über den Inhalt debattiert, sondern es kam dieses, sie müssen erstmal gucken, was sie mit der Fläche vorhaben. Aber am 01.11.2023 war tatsächlich der Tenor, wie lange wollen wir denn warten, es weiß ja auch jeder, wie lange so eine...., sie verspricht sich, es wird gelacht. Aber sie kann es bestätigen, es war wirklich nicht, möglicherweise hatte Frau Bresch eine andere Auffassung, aber trotz allem war die Mehrheit für die Ausschreibung.

Herr Fröhlich-Leitert kommt jetzt genau an den Punkt, wo sie zwischenzeitlich mal gesagt haben, Ältestenrat gibt es in keiner Konstellation, nirgendwo, das ist in keiner Kommunalverfassung verankert. Jetzt unterhalten sie sich schon über eine Stunde lang, wer, wann, wo wie und wer wo wie gesprochen hat. Alles schön und gut. Ihn persönlich interessiert das überhaupt nicht. Sie haben am Dienstag Bauausschuss gehabt, sie haben alle viel zu tun und sie freuen sich im Bauausschuss, der nicht zustimmt und nicht beschließt und das hier haben sie mindestens eine halbe Stunde debattiert. Und da waren sich die anwesenden Fraktionen einig, wie damit umgegangen wird. Und das ist so in 60 Sitzungen im Bauausschuss und bei 55 ist das so: Das wird so gesagt, das wird so beschlossen und am Donnerstag ist alles ganz anders. Aber eben nicht von denen, die in der Gemeindevertretung abstimmen, die also vom Volk gewählt wurden, nein, sondern von denjenigen welchen, die die anderen bespaßen. Und das kotzt ihn an. Sie haben das so beschlossen und sie können noch 10 Stunden darüber debattieren, er freut sich, wenn sie diskutieren. Sie werden aus den genannten Gründen und da kann man sagen, dass das an den Haaren herbeigezogen ist oder wie oder was auch immer. Dann muss man dazu stehen, wenn über einem Scheiße ausgekippt wird. Sie machen das aber jetzt hier nicht, sie haben die Gründe genannt, aus ihrer Sicht sind die Argumente auf dem Tisch und die sind auch belegt aber sie können es gern, wenn die anderen Leute es so haben wollen, sie machen mal los und dann wird sich das schon irgendwie einrütteln. Sie stimmen Abwägungsbeschlüssen zu oder städtebaulichen Verträgen, ist ja alles egal. Sie können ja hinterher ihre Stimmen wieder ändern.

Also, sie sagen nein.

Frau Schwarz nimmt nicht mehr an der Sitzung teil.

Es sind somit 12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

Abstimmungsergebnis: 7 / 5 / 0

Die Beschlussvorlage wurde mehrheitlich angenommen.